

**Unterrichtsvorhaben:** B: Stark sein können - Schwach sein dürfen: Verantwortung für sich und Andere

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Sich selbst wahrnehmen, erkennen und finden; das eigene Handeln kritisch reflektieren; eigene Verantwortung erkennen und für andere Menschen übernehmen; Verantwortung für Benachteiligte übernehmen; Verantwortung für die (Um-)Welt</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>- <i>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)</i></li> <li>- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)</li> <li>- unterscheiden lebensfördernde Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)</li> <li>- <i>stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)</i></li> <li>- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)</li> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)</li> <li>- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> <li>- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)</li> <li>- <i>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten kath. Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)</i></li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Verantwortung?</li> <li>- Freiheit und Verantwortlichkeit</li> <li>- Gewissen und soziale Verantwortung</li> <li>- <i>Ursachen für (missbräuchlichen) Drogenkonsum</i></li> <li>- <i>Hintergründe für Gewalt (Gewaltprävention)</i></li> <li>- Auseinandersetzung mit Grundlagen und Maßstäben verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte, Bibelstellen, Bilder/ Fotos</li> <li>- Auseinandersetzung mit Biografien und gestalterischen Prozessen</li> <li>- Arbeit mit einer Ganzschrift</li> <li>- Projektarbeit</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)</li> <li>- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> <li>- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> <li>- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li> </ul>		

